

## Jugend-Gottesdienst im Klösterl „Rund um den Ball“

Bogenschiß vom Spiel miteinander zum Umgang untereinander

### Lied

Begrüßung  
Kreuzzeichen

+

Einführung

Bälle stehen bei vielen Spielen im Mittelpunkt.  
Beim Fußball – ganz klar;  
etwas kleiner beim Tennis und Tischtennis;  
beim Golfen wird ein Ball weite Strecken geschlagen;  
Volley-Ball, Basket-Ball, Wasser-Ball.  
Auf der einen Seite das Spielen mit dem Ball –  
auf der anderen Seite unser Leben und unser Glauben –  
da gibt es Gemeinsamkeiten,  
die wir in diesem Gottesdienst bedenken wollen.

Aber zuerst wollen wir uns öffnen und bereit machen für diese  
Feier:

Kyrie

Auf dem Spielfeld des Lebens gelangen wir immer wieder an  
unsere Grenzen und merken nicht, dass wir einen anderen mit  
unseren Worten verletzt haben.

*A: Herr erbarme dich.*

Überall suchen wir Ziele und vergessen oft: Du, Herr, bist das  
wichtigste Ziel.

*A: Christus erbarme dich.*

Betroffen stehen wir manches Mal vor unserer eigenen Unfairness  
und dem, was sie anrichtet.

*A: Herr erbarme dich.*

Sündenvergebung +

Tagesgebet

Lasset uns beten:  
Gott, unseres Lebens,  
schöne Stunden wollen wir in guter Gemeinschaft erleben.  
Jeder trägt an diesem Wochenende seinen Teil zum Gelingen bei.  
Wie in einer Fußballmannschaft kann keiner alleine gewinnen.  
In unserem Leben und in unserem Glauben an Dich  
ist es genau so:  
Keiner kann allein für sich glauben –  
wir brauchen die Gemeinschaft der Getauften;  
und keiner kann allein, ohne auf die anderen zu schauen, leben.  
Schenke uns Teamgeist, Fairness und Glaubensausdauer  
für unser Leben!  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Lesung Paulus bringt in seinem Brief etwas Grundlegendes zur Sprache: „In Christus“ gibt es für die Menschen keinerlei Unterschiede mehr. Alle sind miteinander verbunden und versöhnt im Herrn.

### **Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Galater**

Brüder und Schwestern!

Ihr seid alle durch den Glauben Söhne und Töchter Gottes in Christus Jesus. Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus als Gewand angelegt. Es gibt nicht mehr Juden und Griechen, nicht Sklaven und Freie, nicht Mann und Frau: denn ihr alle seid „einer“ in Christus Jesus. Wenn ihr aber zu Christus gehört, dann seid ihr Abrahams Nachkommen, Erben kraft der Verheißung.

**Wort des lebendigen Gottes** Alle: Dank sei Gott dem Herrn!

### **Lied**

#### **Evangelium Markus 12,28-31** Was ist das wichtigste Gebot?

28 Ein Schriftgelehrter hatte ihrem Streit zugehört; und da er bemerkt hatte, wie treffend Jesus ihnen antwortete, ging er zu ihm hin und fragte ihn:

Welches Gebot ist das erste von allen?

29 Jesus antwortete:

Das erste ist: *Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr.*

30 *Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit all deinen Gedanken und all deiner Kraft.*

31 Als zweites kommt hinzu:

*Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.*

Kein anderes Gebot ist größer als diese beiden.

32 Da sagte der Schriftgelehrte zu ihm:

Sehr gut, Meister! Ganz richtig hast du gesagt:

Er allein ist der Herr, und es gibt keinen anderen außer ihm,

33 und ihn mit ganzem Herzen, ganzem Verstand und ganzer Kraft zu lieben und den Nächsten zu lieben wie sich selbst, ist weit mehr als alle Brandopfer und anderen Opfer.

34 Jesus sah, dass er mit Verständnis geantwortet hatte, und sagte zu ihm: Du bist nicht fern vom Reich Gottes.

Und keiner wagte mehr, Jesus eine Frage zu stellen.

#### **Ansprache Liebe Ministranten und Jugendlichen!**

Eine Fußballmannschaft hat das **gleiche** Trikot;

es zeigt, diese Spieler gehören zusammen.

Wir alle sind durch die **gleiche** Taufe verbunden;

das zeigt, als Christen gehören wir zusammen;

da gibt es keine Unterschiede – wie wir in der Lesung gehört haben.

Wenn wir das gesamte Spiel zwischen zwei Mannschaften betrachten,

dann weiß jeder, dass die Spielregeln für beide Mannschaften **gleich** gelten – gut manchmal gibt es Fehlentscheidungen – geschenkt; auch unter uns Christen gelten die gleichen **Lebensregeln**. Das Gebot der Nächstenliebe und der Gottesliebe hat Jesus uns allen aufgetragen. Kein Gebot ist wichtiger!  
Das sollen wir nicht aus den Augen verlieren;  
dann wird unser „Spiel“, unser Leben gelingen.  
Also ihr seht – Ball und Spiel lassen sich auf unser Leben und unseren Glauben übertragen.  
Vielleicht gibt es neben den Gemeinsamkeiten auch Unterschiede – „schau mer mal“, würde Franz Beckenbauer sagen.

Das „Spiel“ unseres Lebens dauert nicht nur 90 Minuten;  
das ist der erste Unterschied.  
Das heißt – die Nächstenliebe und Gottesliebe gilt immer!  
Nicht nur da und dort zu besonderen „Spielzeiten“.

Ein weiterer, großer Unterschied ist:  
Am Ende unseres Lebens geht es nicht darum,  
dass wir über andere gewonnen haben,  
sondern,  
dass wir füreinander und für Gott da waren.  
Nicht der, der am meisten besitzt und angehäuft hat,  
ist vor Gott der Gewinner am Ende unseres Lebens,  
sondern der,  
der am meisten gegeben und geliebt hat.

Glücklich, wer seinen Sieg dankbar feiert, ihn annimmt wie ein Geschenk.  
Glücklich, wer verlieren kann, ohne den Kopf zu verlieren.  
Glücklich, wer in Sport und Spiel Freiheit spürt.  
Glücklich, wer sich ganz einsetzen kann, ohne sich im Ehrgeiz zu verzehren.  
Glücklich, wer ein gutes Team erlebt – beim Spiel und im Leben.  
Glücklich, wer im anderen immer den Menschen sieht, nicht nur den Gegner.  
Glücklich, wer sich erholen kann bei Sport und Spiel.  
Glücklich, wer beim Training des Körpers die Seele nicht vergisst.  
Glücklich, wer mit Körper und Seele Gott den Schöpfer lobt.

### **Amen**

Fürbitten

1. Guter Gott,  
vor Dir sind alle Menschen gleich.  
Hilf mir, dass ich versuche, meine Mitmenschen gleich zu behandeln  
und gerecht mit ihnen umzugehen.
2. Guter Gott,  
wir bitten Dich,  
dass jeder von uns Freude erlebt bei den Dingen,  
die er macht.  
So wie jetzt beim Klösterl-Wochenende,  
dass jeder eine Menge Spaß hat  
und ein Stück Freude mit nach Hause nimmt.

3. Guter Gott,  
beim Spiel und darüber hinaus wollen wir fair miteinander umgehen.  
Du hast uns durch Deinen Sohn Jesus wahre Nächstenliebe gezeigt.  
Gib uns immer wieder die Kraft und Ausdauer,  
um gerecht, ehrlich, gradlinig, respektvoll miteinander umzugehen.

4. Guter Gott,  
um Freude am Glauben, um Herzlichkeit im Umgang miteinander,  
um Bereitschaft zum Dienst an unserem Mitmenschen wollen wir Dich  
bitten.

## **Lied**

### **Gabenbereitung**

### **Sanktus**

### **Vater Unser**

### **Kommunion**

### **Segen**

Geht mit der Kraft,  
die euch aus der Botschaft unseres Gottes zu Teil wurde.  
Geht mit der Erkenntnis,  
dass alle auf dem Spielfeld Gottes ihre Rolle spielen.  
Geht in dem Vertrauen,  
dass vor Gott jedes Lebensspiel gelingen kann.  
So segne Euch...  
Amen

## **Lied**